

Bildungsbereiche der Wichtel Akademie München GmbH anlehnend an den Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan

Sprache Literacy Medien

ERLÄUTERUNG

Sprache

Sprache ist der Schlüssel zum Entdecken der Welt. Kinder erfahren die Umgebung, indem sie mit ihr interagieren und kommunizieren – anfänglich nonverbal mit Lauten, Gestik, Mimik, und später verbal. Sprachkompetenz ist eine grundlegende Voraussetzung für die emotionale und kognitive Entwicklung der Kinder und eine Schlüsselqualifikation für schulischen und beruflichen Erfolg und gesellschaftliche Integration.

Literacy

Literacy bezieht sich auf Kompetenzen und frühkindliche Erfahrungen rund um die Buch-, Reim-, Erzähl- und Schriftkultur und entwickelt sich lebenslang weiter. Erfahrungen mit Büchern, Geschichten, Märchen, Fingerspielen und Reimen fördern die sprachliche Entwicklung des Kindes, seine Abstraktionsfähigkeit und die Lese- und Schreibkompetenz.

Medien

Medien sind Mittel der Unterhaltung, Information, Kommunikation und Interaktion. Die technischen und elektronischen Medien, ob auditiv (z.B. CD-Player, Radio), visuell (z.B. Fotos) oder audiovisuell (z.B. Fernseher, DVD-Player, Computer) begleiten die Kinder von Anfang an. Medienkompetenz bezieht sich auf den bewussten, kritischen und verantwortlichen Umgang mit Medien.

BILDUNGS- / ERZIEHUNGSZIELE

Kommunikationsfreudige Kinder

- ✓ Kinder erwerben Freude an Sprache und Dialog und erweitern kontinuierlich den eigenen Wortschatz
- ✓ Kinder entwickeln die Motivation und Fähigkeit, sich sprachlich mitzuteilen und mit anderen auszutauschen
- ✓ Kinder lernen, aktiv zuzuhören und auf Äußerungen anderer einzugehen
- ✓ Kinder lernen, verschiedene nonverbale Ausdrucksformen zu differenzieren (z.B. Körpersprache, Mimik, Intonation)
- ✓ Kinder begegnen Fremdsprachen mit Neugier und Offenheit
- ✓ Kinder entwickeln Interessen rund um Bücher, Schreiben und Schriftkultur
- ✓ Kinder lernen, längeren Erzählungen zu folgen, Texte zu verstehen und Geschichten zusammenhängend zu erzählen
- ✓ Kinder lernen, wie unterschiedliche Informations- und Kommunikationstechniken aus dem Alltag funktionieren (z.B. Fußgängerampel, Haushaltsgeräte, Geldautomat)
- ✓ Kinder erwerben medienbezogene Fähigkeiten (z.B. Umgang mit Computern) und lernen, Medienbotschaften kritisch zu reflektieren

UMSETZUNG

- ✓ Wir betrachten und „erarbeiten“ Bilderbücher gemeinsam, indem wir Geschichten dazu erzählen und die Kinder in Ihrer Fantasie und Kreativität beim Selbsterzählen fördern und fordern
- ✓ Wir lesen Märchen und Geschichten vor, besprechen sie, und erleben das Buch mit allen Sinnen
- ✓ Wir setzen Lieder (Spill-, Sprach- und Trostlieder), Laut- und Sprachspiele, Reime, Gedichte, Zungenbrecher und Sprichwörter in unserem Alltag ein
- ✓ Wir üben Rollenspiele und Handpuppenspiele, gehen ins Theater oder besuchen die Bibliothek
- ✓ Wir lassen die Kinder Erfahrungen mit Kommunikations- und Informationstechniken machen (z.B. CD-Player, digitale Kamera, Telefon) und besprechen deren Zweck
- ✓ Da im Kleinstkindalter Kommunikation überwiegend nonverbal abläuft:
 - reagieren wir bei unseren Kleinen besonders auf Mimik, Gestik, Körpersprache und Laute und sichern durch Blickkontakt und bewussten Tonfall den aktiven Austausch
 - unterstützen wir das Sprechenlernen, indem wir beim Wickeln, Anziehen oder Füttern mit dem Kleinkind sprechen und erklären, was wir tun

Bewegung Rhythmik Gesundheit

ERLÄUTERUNG

Bewegung

Bewegung ist eine der grundlegenden Ausdruckformen, mit deren Hilfe Kleinkinder erste Eindrücke von der Welt sammeln, Kenntnisse über den eigenen Körper erwerben und mit der Umwelt kommunizieren. Bewegung schafft Sinneserfahrungen, denn sie stärkt einzelne Wahrnehmungsbereiche wie Tasten und Fühlen, Gleichgewichtsregulation, Sehen und Hören. Körperliche Aktivität spielt auch für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung des Kindes eine sehr wichtige Rolle.

Rhythmik

Rhythmik ist ein ganzheitlicher Ansatz, in dem Bewegung, Musik, Sprache und Rhythmus aufeinander bezogen sind. Bei Aktivitäten in der Gruppe fördert Rhythmik die Fähigkeit der Kinder, sich einzuordnen, Rücksicht zu nehmen, sich anzupassen und sich durchzusetzen.

Gesundheit

Gesundheit bezieht sich sowohl auf das körperliche als auch auf das seelische, geistige und soziale Wohlbefinden der Kinder. Wichtige Aspekte der Gesundheitsförderung sind, neben einer gesunden Ernährung, die Stärkung der individuellen und sozialen Ressourcen des Kindes und ein positives Selbstkonzept.

BILDUNGS- / ERZIEHUNGSZIELE

Starke, gesunde Kinder

- ✓ Kinder entwickeln Körpergefühl, Grob- und Feinmotorik, Koordinationsfähigkeit, Reaktion, Raumorientierung und Gleichgewicht
- ✓ Kinder stärken ihr Selbstwertgefühl durch Bewegungssicherheit, entdecken neue Bewegungsabläufe, und finden Freude an der Bewegung in der Gruppe
- ✓ Kinder lernen, Musik, Sprache und Bewegung zu verbinden (z.B. Klatschen eines Bewegungsrhythmus, Gestalten von Sprachversen)
- ✓ Kinder lernen, akustische Merkmale (z.B. Rhythmus, Tonhöhe, Melodie) als Signale für die eigene Bewegung zu erkennen und flexibel und kompetent innerhalb einer Gruppe zu agieren
- ✓ Kinder lernen, die eigenen Gefühle und deren Auswirkung auf den Körper wahrzunehmen und damit umzugehen
- ✓ Kinder erleben Essen als Genuss mit allen Sinnen, erkennen Anzeichen von Sättigung, und eignen sich Tischmanieren an
- ✓ Kinder lernen gesunde Ernährung und die Zubereitung von Speisen kennen
- ✓ Kinder erwerben Fertigkeiten zur Pflege des eigenen Körpers
- ✓ Kinder entwickeln Grundkenntnisse zu sicherem Verhalten in ihrer Umwelt (z.B. Verhalten im Straßenverkehr)

UMSETZUNG

- ✓ Wir haben Bewegungsräume und -landschaften, auch im Außenbereich, kindgerecht gestaltet (z.B. Turngeräte, schiefe Ebenen, Schaukeln)
- ✓ Wir haben professionell geleitete Bewegungsstunden im Tagesablauf (z.B. Turn- und Yogastunden) und gehen jeden Tag mindestens einmal nach draußen
- ✓ Wir binden Musik, Tänze, Rhythmen, Lieder und Reime ein, so dass Bewegung zum Experiment und Erlebnis wird
- ✓ Wir haben für Säuglinge, Krippen- und Kindergartenkinder jeweils unterschiedliche Ernährungspläne erstellt
- ✓ Wir kochen und backen zusammen; so lernen die Kinder, welche Lebensmittel gesund sind und wie man sie verarbeiten kann
- ✓ Wir sorgen für eine angenehme Tischatmosphäre, so dass die Kleinen im eigenen Tempo essen und Tisch- und Esskultur einüben können
- ✓ Wir unterstützen die Kinder dabei, Pflegehandlungen selbstständig auszuführen (z.B. Händewaschen, Zähneputzen, Kleidungswechsel)
- ✓ Wir unterstützen die Kinder dabei, die eigenen Grenzen zu erkennen, fremde Grenzen zu respektieren, „Neinsagen“ zu lernen und Hilfe zu holen

Ästhetik Kunst Musik

ERLÄUTERUNG

Ästhetik

Kinder entdecken und erforschen Ihre Umwelt von Geburt an und machen dabei erste ästhetische Erfahrungen, indem sie die Welt mit allen Sinnen wahrnehmen: Sehen, Hören, Tasten, Riechen, Schmecken. Diese Erfahrungen führen vom Greifen zum Begreifen – Objekte werden in die Hand genommen, auf ihre Eigenschaften (z.B. Farbe, Form, Geruch, Gewicht) untersucht und mit Emotionen verbunden.

Kunst

Kunst verstärkt die sinnliche Wahrnehmung und die Erlebnisfähigkeit von Kindern. Durch vielseitige Anreize lernt das Kind, spielerisch mit seiner Fantasie umzugehen und das Erlebte kreativ durch Bilder, Formen, Mimik, Gestik, Laute und Rollenspiele auszudrücken. Lernen durch die Sinne ist die Grundlage aller Bildung.

Musik

In den ersten Lebensmonaten nehmen Kinder akustische Reize viel stärker wahr als optische. Mit spielerischer Neugier begegnen sie der Welt der Musik: Sie lauschen Geräuschen und Klängen, produzieren diese selbst, und bewegen sich dazu. Mithilfe von Musik drücken sie eigene Gedanken und Emotionen aus. Musizieren beeinflusst die Gehirnentwicklung, das Lernverhalten und die Intelligenzleistungen positiv.

BILDUNGS- / ERZIEHUNGSZIELE

Kreative, fantasievolle Kinder

- ✓ Kinder lernen, Gefühle, Gedanken und Ideen auf verschiedene Weise auszudrücken
- ✓ Kinder lernen, bildnerische Techniken anzuwenden (z.B. Malen, Schreiben, Bauen)
- ✓ Kinder erproben spielerisch den Umgang mit Elementen des Theaters, erfinden Szenen, führen sie auf, und schlüpfen dabei in verschiedenen Rollen
- ✓ Kinder entwickeln ein Grundverständnis von Farben und Formen
- ✓ Kinder lernen, Umwelt und Kultur bewusst mit allen Sinnen wahrzunehmen
- ✓ Kinder erfahren Musik als Quelle von Freude, Entspannung, Trost und Aufmunterung; sie lernen, mit Klängen, Tönen und Sprachelementen umzugehen und Rhythmen in Tanz und Bewegung umzusetzen
- ✓ Kinder entdecken die eigene Sprech- und Singstimme, sie lernen Lieder und Verse aus dem eigenen und anderen Kulturkreisen kennen
- ✓ Kinder entwickeln Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren und lernen verschiedene Musikinstrumente kennen
- ✓ Kinder lernen, konzentriert auf akustische zu Reize hören und zwischen laut-leise, hoch-tief, schnell-langsam zu unterscheiden

UMSETZUNG

- ✓ Wir unterstützen die Fähigkeit der Kinder, durch ihre Sinne zu lernen, indem wir uns Zeit nehmen und bei ihren kreativen Aktivitäten gezielt nachfragen
- ✓ Wir begleiten die Kinder bei der Entdeckung eigener Ausdruckswege und unterschiedlicher Gestaltungstechniken (z.B. Mimik, Malen, Zeichnen)
- ✓ Wir setzen verschiedenste Materialien (z.B. Papier, Knetmasse, Holz) und Werkzeuge (z.B. Pinsel, Scheren) ein
- ✓ Wir unterstützen kreatives Experimentieren mit Alltagsmaterialien (z.B. ein Knopf wird zu einem lustigen Gesicht)
- ✓ Wir realisieren eigene Ausstellungen, betrachten Architektur und besuchen Museen
- ✓ Wir lernen Lieder und hören Musik aus verschiedenen Kulturkreisen und Zeitaltern (z.B. traditionelle und moderne Kinderlieder, klassische Musik)
- ✓ Wir summen, spielen mit Tönen, singen vor und singen gemeinsam
- ✓ Wir lernen Musikinstrumente kennen, erkunden deren Klänge (z.B. Klangschalen, Gitarre, Trommel) und bauen Instrumente aus Alltagsgegenständen (z.B. Blechdosen, Joghurtbechern, Holzstücken)

Mathematik Naturwissenschaften Umwelt

ERLÄUTERUNG

Mathematik

Die Welt, in der Kinder aufwachsen, ist voller Mathematik. Schon in den frühen Jahren bildet sich die Grundlage für späteres mathematisches Denken, das die Basis für lebenslanges Lernen ist, heraus. Dieses mathematische Denken entwickeln Kinder erst in der Auseinandersetzung mit Materialien und im kommunikativen Austausch mit Erwachsenen, wenn diese die Aufmerksamkeit auf die mathematischen Aspekte einer Situation lenken.

Naturwissenschaften

Schon Kleinkinder zeigen großes Interesse am Erforschen der Alltagsphänomene, der Natur und Technik. Sie möchten herausfinden, warum etwas so ist, wie es ist, und wie es funktioniert. Kinder verfügen früh über differenzierte Denkstrukturen, die es ihnen erlauben, naturwissenschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und grundlegende Wenn-Dann-Beziehungen herzustellen.

Umwelt

Umweltbildung und -erziehung beziehen sich einerseits auf das Erfahren und Verstehen der Natur selbst in ihrer Vielfalt an Lebewesen, Pflanzen und Phänomenen. Andererseits sind sie eng mit der Entwicklung von Werthaltungen verbunden: In welchem Verhältnis stehe ich zur Umwelt, welche Rolle spiele ich darin? Auch Umweltschutz und Nachhaltigkeit, mit den Wechselwirkungen zwischen Umwelt, Wirtschaft und Sozialem, werden hier behandelt.

BILDUNGS- / ERZIEHUNGSZIELE

Entdeckungsfreudige Kinder

- ✓ Kinder lernen, mit Formen, Mengen, Zahlen, Raum und Zeit umzugehen, erwerben mathematisches Wissen und die Fähigkeit, mathematische Aspekte sprachlich auszudrücken
- ✓ Kinder lernen, geometrische Formen mit allen Sinnen zu erfassen und sie zu erkennen, zu unterscheiden und zu sortieren
- ✓ Kinder erwerben Zahl- und Rechenkompetenz und ein Verständnis von Menge, Länge, Gewicht, Zeit und Relationen (z.B. wie oft, wie viel mehr)
- ✓ Kinder lernen Eigenschaften verschiedener Stoffe kennen wie Dichte und Aggregatzustand (z.B. fest, flüssig, gasförmig)
- ✓ Kinder lernen, sich in Raum und Zeit zu orientieren
- ✓ Kinder lernen, die Umwelt mit allen Sinnen wahrzunehmen und sie als unersetzlich und verletzlich zu verstehen
- ✓ Kinder lernen natürliche Lebensbedingungen von Tieren, Naturmaterialien (z.B. Blätter, Blütenformen) und Umwelt- und Naturvorgänge kennen
- ✓ Kinder entwickeln Werthaltungen (z.B. Fürsorge, Achtsamkeit, Verantwortung) und die Bereitschaft zu umweltbewusstem und -gerechtem Handeln

UMSETZUNG

- ✓ Wir betrachten geometrische Muster und entwickeln die Fähigkeit, die eigene Welt mit mathematischen Kategorien zu erschließen (z.B. der Ball ist rund, der Würfel eckig)
- ✓ Wir unterstützen die Kinder dabei, räumliche Vorstellungen zu entwickeln, sich zu orientieren und ihre Bewegung im Raum bewusst wahrzunehmen (z.B. ich stehe neben dem Spiegel, ein Kind steht hinter der Tür)
- ✓ Wir machen die Welt der Mathematik für Kinder sichtbar, indem wir unsere Bauecken mit geometrischen Formen (z.B. Bausteine), Zahlen (z.B. Zahlenspiele) und mathematischen Werkzeugen (z.B. Maßbänder) gestalten
- ✓ Wir beobachten Naturphänomene und leiten daraus Fragen ab
- ✓ Wir experimentieren mit unterschiedlichen Materialien (z.B. Schnee wird zu Wasser, Wasser wird zu Dampf)
- ✓ Wir lernen unterschiedliche Tierarten und deren Lebensräume kennen
- ✓ Wir bepflanzen Beete, beobachten, wie sich Pflanzen und Früchte entwickeln, und ernten und verarbeiten sie
- ✓ Wir nutzen Alltagssituationen, um umweltbewusstes Handeln zu üben (z.B. Vermeidung von Verpackungen)

Werteorientierungen Emotionalität Soziale Beziehungen

ERLÄUTERUNG

Werteorientierungen

Kinder stellen Grundfragen über Leben und Tod, Gott und die Welt, Sinn und Wert. Ethische und religiöse Bildung und Erziehung, die auch in der Bayerischen Verfassung fest verankert sind, unterstützen die Kinder in der Auseinandersetzung mit diesen Fragen. Sie bilden die Basis, auf der Kinder die eigene Sicht der Welt entwickeln, Antworten finden und die eigene Urteils- und Bewertungsfähigkeit entfalten können.

Emotionalität

In den ersten sechs Lebensjahren entwickelt sich die emotionale Kompetenz der Kinder rasant - sie lernen in der Interaktion, und mit Unterstützung von Erwachsenen, die eigenen Emotionen nonverbal und verbal auszudrücken, diese zu verstehen und sinnvoll zu regulieren. Ebenso lernen sie, die Emotionen anderer zu erkennen und damit angemessen umzugehen.

Soziale Beziehungen

Eng mit der Entwicklung der Emotionalität verbunden sind der Erwerb sozialer Kompetenzen und die Gestaltung sozialer Beziehungen. Vor allem in der Interaktion mit Gleichaltrigen entwickeln Kindern ihre emotionalen und sozialen Kompetenzen weiter. Sie schließen Freundschaften, erleben Nähe und Rivalität, erproben Konfliktlösungsstrategien und erlernen Perspektivenübernahme, Einfühlungsvermögen und Rücksichtnahme.

BILDUNGS- / ERZIEHUNGSZIELE

Wertorientierte Kinder

- ✓ Kinder lernen, nach ethischen Grundsätzen zu handeln, kulturelle und religiöse Werte zu achten, und sie erfahren die humanistische, christliche Tradition
- ✓ Kinder entwickeln Achtung vor der Freiheit der Religionen, der Weltanschauungen, des Glaubens und des Gewissens
- ✓ Kinder lernen, jeden Mensch als einzigartig und besonders wahrzunehmen, ihm Anerkennung und Toleranz entgegenzubringen und Unterschiede und Vielfalt als Chance zu betrachten
- ✓ Kinder lernen, kompetent und verantwortungsvoll mit den eigenen Gefühlen umzugehen
- ✓ Kinder entwickeln sich zu selbstbewussten, autonomen Menschen, die Grenzen und Regeln anerkennen und die Ansichten und Gefühle anderer respektieren
- ✓ Kinder erkennen, wie Kommunikation und das Zeigen der eigenen Gefühle auf andere wirken und Beziehungen beeinflussen
- ✓ Kinder lernen, Kontakt zu anderen Kindern aufzunehmen, sich ihnen mitzuteilen, teamfähig zu sein und Konflikte konstruktiv auszuhandeln
- ✓ Kinder erwerben die Fähigkeit, tiefergehende Beziehungen und Freundschaften einzugehen

UMSETZUNG

- ✓ Werte lehren wir nicht, sondern leben sie täglich vor
- ✓ Wir reflektieren Werte, Normen und Regeln und sprechen darüber, damit die Kinder sie verstehen können
- ✓ Wir legen Wert auf gegenseitige Anerkennung, Ehrlichkeit, Respekt, Toleranz, Verlässlichkeit, Höflichkeit, Freundlichkeit, Individualität, Gerechtigkeit und Gleichbehandlung
- ✓ Wir feiern mit den Kindern Feste wie Ostern und Weihnachten und lernen deren Hintergründe kennen, besprechen aber auch wichtige Ereignisse aus anderen Kulturkreisen
- ✓ Wir nehmen uns Zeit, die Gefühle der Kinder zu verstehen und zu bestätigen - verbal und nonverbal, bei Kleinkindern durch Gestik, Mimik und Lautieren („Babysprache“)
- ✓ Wir unterstützen die Kinder dabei, ihre eigenen Gefühle auszudrücken und einzuordnen, und die Gefühle anderer zu erkennen und zu respektieren
- ✓ Wir beobachten die Interaktion der Kinder, stellen zusammen Regeln auf, und stärken Beziehungen und Freundschaften
- ✓ Wir unterstützen die Kinder dabei, mit Konfliktsituationen umzugehen und Probleme selbst zu lösen

